Organisatorisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **66 (1966)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

Jahresbericht 1966

(Berichtsperiode 1. Oktober 1965 bis 30. September 1966)

A. Organisatorisches

Kommission für Bodenfunde. Zur Behandlung der verschiedenen Geschäfte hielt die Kommission vier Sitzungen ab. U. a. legte sie zusammen mit dem Kantonsarchäologen ihre Stellungnahme zu dem durch das Erziehungsdepartement vorgelegten Entwurf zu einem Gesetz über den Denkmalschutz fest. Mit dem Historischen Museum konnte eine Übereinkunft über die Zusammenarbeit getroffen werden; danach übernimmt der Kantonsarchäologe die Verantwortung für die ur- und frühgeschichtliche Sammlung des Museums in einem genau umschriebenen Rahmen.

Personelles. Der Kantonsarchäologe wurde durch den Regierungsrat vom 1. September 1966 bis 30. April 1967 beurlaubt, um einer Einladung des Institute for Advanced Study in Princeton (N. J.) zu einem Studienaufenthalt folgen zu können. Als sein Stellvertreter amtet während dieser Zeit Herr cand. phil. Max Martin.

Leider verließ uns Ende August Herr M. Rudin, unser Grabungstechniker, um sich zur weiteren Ausbildung ins Ausland zu begeben. Zu seinem Nachfolger wählte der Regierungsrat Herrn Walter Geiger, der seinen Posten jedoch erst auf den 1. Dezember antreten kann.

Räumlichkeiten. In der Berichtsperiode konnten die bisher durch das Archiv für schweizerische Kunstgeschichte benützten Räume Steinenberg 6 bezogen werden. Dadurch befindet sich die Archäologische Bodenforschung endlich in erfreulicher und praktischer Nähe der Sammlungsbestände des Historischen Museums.

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

Obwohl die Durchführung der Ausgrabungen im Querhaus des Münsters nicht in den Händen des Kantonsarchäologen lag, brachten die rein organisatorischen Probleme doch etliche Umtriebe mit sich. Die Leitung war in den Vereinbarungen von 1963 Herrn